

## GEBIETSBESCHREIBUNG

Biogeografische Region	kontinental	
Fläche ges. (ha)	rd. 15.086 ha	
Natura 2000-Gebiet	FFH-Gebiet (March-Thaya-Auen)	Vogelschutzgebiet (March-Thaya-Auen)
Gebietsnummer	AT1202000	AT1202V00
Fläche* (ha)	rd. 8.880 ha	rd. 14.834 ha
Bezirke	Gänserndorf, Mistelbach	Gänserndorf, Mistelbach
Gemeinden	Angern an der March, Bernhardsthal, Drösing, Dürnkrot, Engelhartstetten, Hohenau an der March, Jedenspeigen, Lasee, Marchegg, Rabensburg, Ringelsdorf - Niederabsdorf, Weiden an der March	Altlichtenwarth, Angern an der March, Bernhardsthal, Drösing, Dürnkrot, Engelhartstetten, Hausbrunn, Hohenau an der March, Jedenspeigen, Marchegg, Rabensburg, Ringelsdorf - Niederabsdorf, Weiden an der March
Höhenstufen (max./min. m Höhe)	178 m/ 131m	259 m/ 139 m

\* Quelle: Feinabgrenzung, Stand Mai 07

Die Europaschutzgebiete „March-Thaya-Auen“ (FFH-Gebiet + Vogelschutzgebiet) liegen in der Hauptregion NÖ Weinviertel. Die March bildet in diesem Raum die Grenze zur Slowakei, die Thaya zu Tschechien. Die March fließt östlich von Hainburg in die Donau. Bei den March-Thaya-Auen handelt es sich um Auen an Tieflandflüssen mit ausgedehnten Grünlandgebieten.

Charakteristisch für das Gesamtgebiet (FFH-Gebiet + Vogelschutzgebiet) sind regelmäßige Überschwemmungen, die vom Einzugsgebiet der March und Thaya aus Tschechien bzw. der Slowakei gespeist werden. Zumeist treten diese Hochwasserereignisse im Frühjahr auf. Im unteren Abschnitt der March, von Marchegg südwärts, treten Hochwässer zusätzlich auch im Sommer auf. Hierbei handelt es sich um Rückstauwasser aus der Donau. Eine Besonderheit dieses Gebiets ist der kontinentale (pannonische) Klimaeinfluss der von Osten her gerade noch nach Österreich reicht. Diese klimatische Besonderheit drückt sich auch in den Verbreitungsarealen einiger Tiere, Pflanzen und Gesellschaften aus, die hier im Gebiet ihre westliche Verbreitungsgrenze erreichen.

### Das Überschwemmungsgebiet

Das einstige Überschwemmungsgebiet an March und Thaya erreichte Breiten von bis zu zehn Kilometern. Flussbauliche Eingriffe haben das Überschwemmungsgebiet in diesem Jahrhundert jedoch stark eingeengt. Trotzdem gehören March und Thaya auch heute noch zu den dynamischsten aller heimischen Fließgewässer, da eine ausgeprägte Überschwemmungsdynamik noch vorhanden ist und das Überschwemmungsgebiet auf österreichischer Seite noch bis zu zwei Kilometer breit ist.

Der Bereich der oberen March-Auen zwischen Hohenau und Sierndorf ist besonders durch das kilometerbreite Überschwemmungsgebiet, die breiten Auwald- und Wiesengürtel sowie den Einfluss der Zubringer Thaya und Zaya gekennzeichnet.

An der mittleren March, zwischen Jedenspeigen und Zwerndorf, tritt hingegen das Weinviertler Hügelland oft bis knapp an den Fluss heran. Siedlungen und intensive menschliche Nutzungen schränken den Einflussbereich der March deutlich ein. In diesem Bereich gibt es am Rande des Auegebietes ein seltenes Vorkommen salzliebender (halophiler) Vegetation.

An der unteren March, zwischen Zwerndorf und Marchegg, reicht der gestaltende Einfluss des Wassers wieder weit ins Vorland hinaus. Der breite Auwaldgürtel, die Vielzahl an Augewässern und die großen Wiesengebiete ergeben ein ähnliches Erscheinungsbild wie in den oberen Marchauen. Unterhalb Marchegg beginnt der Mündungslauf der March, der wegen der starken hydrologischen Beeinflussung durch die Donau im Erscheinungsbild, aber auch in der Artengarnitur deutlich vom übrigen Flusslauf abweicht.

### **Die Lebensräume**

Den Weich- und Hartholzauen mit ausgedehnten Wiesenflächen sind ackerbaulich genutzte Bereiche vorgelagert. Die Grünlandtypen reichen von Schilf-, Großseggen- und Wasserschwadenröhrichten sowie den Brenndolden-Auenwiesen im Überschwemmungsbereich der beiden Flüsse bis zu den flussferneren Sandlebensräumen, den Pannonischen Binnendünen und Osteuropäischen Steppen.

Wichtig für zahlreiche Tierarten ist die zeitliche und räumliche Verfügbarkeit von unterschiedlichen au-typischen Lebensräumen, da zahlreiche Arten einen Lebensraumwechsel in verschiedenen Lebensphasen vollziehen. Wichtig ist daher nicht nur das Vorkommen von bestimmten Lebensräumen, sondern auch die Verzahnung von zusammengehörenden Lebensräumen (z. B. Gewässer und Wiese für Libellen), wie dies in den March-Thaya-Auen in charakteristischer Weise gegeben ist.

### **Naturschutzfachliche Bedeutung**

Von europäischer Bedeutung sind in den March-Thaya-Auen die Vorkommen der Rotbauchunke, des Donau-Kammolches und des Fischotters. Der Schwerpunkt des Vorkommens der Brenndolden-Auenwiesen in Österreich liegt in diesem Gebiet.

Von nationaler Bedeutung sind die Vorkommen der Europäischen Sumpfschildkröte, des Großen Mausohrs (die größte heimische Fledermausart), des Bibers, der Totholzkäfer Großer Eichenbock und Scharlachkäfer, des Schmetterlings Hecken-Wollafter, der Gemeinen Flussmuschel und von Fischarten wie Schied, Frauenerfling und Zingel.

Für den Vogelschutz sind die March-Thaya-Auen das wichtigste Auengebiet Österreichs. Es kommen hier 49 Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie mit signifikanter Bedeutung vor. Hohe Bedeutung hat das Gebiet vor allem für Vögel, die Feuchtgebiete und naturnahe Wälder als Lebensraum bevorzugen. Es gilt auch als eines der wichtigsten Durchzugs-, Rast- und Gastvogelgebiete Österreichs. Demzufolge ist das Gebiet auch als Ramsar-Gebiet und Important Bird Area eingestuft.

## Typische Gebietsfotos



*Luftbild aus dem Bereich Naturwaldreservat Untere Marchauen. Erkennbar ist hier die Aufteilung von Wald und Grünland sowie die ehemalige Mäanderstruktur der March. Im Bildhintergrund die sog. Srieg-Wiesen auf slowakischer Seite.*



*Regelmäßige Überschwemmungen, wie hier im Frühjahr, sind das Charakteristikum des Gebietes. Insbesondere der Auwald als auch die Überschwemmungswiesen benötigen regelmäßige Überschwemmungen.*